

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Beitrag]

[urn:nbn:de:bsz:31-341382](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-341382)

Metall verkaufen! Ein jeder wahrhaftiger Christ, der wahres Leid und Reue hat über seine Sünden, ist theilhaftig aller Güter Christi und der Kirche aus Gottes freiem Geschenk. Also steht es geschrieben und also will ich's verkünden!" Und Luther hielt Wort. Schon am 31. October 1517 in der siebenten Morgenstunde schritt Luther ernst, doch wohlgemuth durch die Straßen nach der Schloßkirche zu Wittenberg. In der Rechten hielt er ein großes zusammengerolltes Pergament; dort angelangt, entfaltete er es mit seinen 95 Sätzen gegen den Ablass und andere Irrlehren und schlug es mit hallenden Schlägen an die Hauptpforte der Kirche, womit die Reformation ihren Anfang nahm, vor welcher schon seit Jahren die höchsten und hohen Würdeträger der römischen Kirche lebten. —

(Leben Ulrichs von Hutten)
Ernst von Bruunow.

An den Früchten will der Herr die Seinigen erkennen.

Die königlich preussische Regierung in der Provinz Rheinpreußen hat im vorigen Jahre das Verhältniß der jugendlichen Verbrecher nach den Bekennern der römischen und der evangelischen Kirche amtlich zusammenstellen lassen. Das Ergebnis lautete: auf einer Bevölkerung von 1000 katholischen und 1000 evangelischen jugendliche Verbrecher. Dieses sehr ungleiche Verhältniß glaubt man von Seiten der evangelischen Kirche der Fürsorge hauptsächlich verdanken zu müssen, welche in den letzten Jahren auf die verwahrlosten Kinder durch deren Erziehung in den Rettungshäusern verwendet wurde. Ein neuer Sporn bei solchen Früchten evangelischer Bruderliebe, die Hand fort und fort an diesen Pflug zu legen, dem Reiche Gottes fruchtbaren Boden zuzubereiten und das Unkraut von dem Walzen auszuschneiden.

Fliegende Blätter
aus dem rauhen Haus.

Die Schwererkranken, deren Samariter der Gustav-Adolfs-Verein werden soll.

Ein ständiges Kapitel, aber stets mit neuem Gelese Deinem evangelischen Herzen, lieber

Leser, vorgeführt. Ueber die Grenzen unseres eignen Vaterlandes wollen wir diesmal unsere Blicke werfen, und Glaubensgenossen, bedrängte Glaubensgenossen in einem Lande und vornehmlich in einer Stadt desselben auffuchen, wo die Bekenner des Evangeliums Jesu Christi noch nie auf Rosen gebettet waren. Es ist Frankreich, in dem schon so oft der Ruf: Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit erscholl, der aber noch nie dorten im Ganzen, aber am allerwenigsten an den Bekennern der evangelischen Kirche zur Wahrheit wurde; es ist das Land, wo im Allgemeinen nach den Gräueln der bürgerlichen Unruhen statt des geträumten goldenen Zeitalters stets das eiserne gekommen war, wobei aber unsere Glaubensgenossen fortwährend unter schwerem Drucke leben mußten. Wenn irgend eine Kirche, so darf die protestantische in Frankreich das Wort aus dem 129. Psalm zu dem ihrigen machen: Sie haben mich oft bedrängt von meiner Jugend auf, aber sie haben mich nicht übermocht! Fast jedes Blatt in der Geschichte der Bekenner des Evangeliums ist mit Blut getränkt, und dennoch haben sie Noth, Siend und Gefahren mit christlichem Glaubensmuth bis in unsere Zeit herein überstanden.

Protestanten gab es in Frankreich lange vor der Reformation. Sie hießen die armen Leute und die guten Leute, heutigen Tages sind sie bekannter unter dem Namen die Waldenser. Wie die deutsche evangelische Kirche, so verwarfen sie die Befehle und Satzungen über den Glauben und wollten freien Herzensglauben; mochten von einem Statthalter Christi in Rom nichts wissen und hielten sich dafür an Christum selbst und sein Evangelium; hielten nichts auf solche gute Werke, als da sind Wallfahrten, Rosenkranz beten, Gelübde, Fasten und dergleichen, sie hielten aber um so mehr darauf, gottselig, züchtig und gerecht zu leben in dieser Welt und fleißig zu sein in allen denjenigen guten Werken, in welchen der Glaube thätig ist; wollten von einem Priesterthum in der christlichen Kirche nichts wissen, sondern behaupteten, nach Gottes Wort solle Christus der alleinige und ewige Hohenpriester, die ganze Christenheit das königliche Priesterthum sein; verwarfen die mündlichen Ueberlieferungen der Päpste als feste Satzungen für den Glauben